

B e y l a g e
zum 8ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. Februar 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

S ä m e r e y = V e r k a u f .

Feine in- und ausländische frische Gemüse: Sämereyen, bestehend in frühen Wiener Kohlrabi-, frühen Glaskohlrabi-, späten Kohlrabi-, Welschkohl-, Blumenkohl-, rothen und gelben Mohrrüben-, auch Karrotten-, Weißkohl- oder Kappsamen, Zwiebel-, Majoran-, verschiedene Sorten Salat- und Braunkohl. Samen habe ich, so wie auch Schlangen- und andere Gurkenkerne, große Runkelrüben- und rothe Rübenkerne nebst Blumensämerey, alles in vorzüglicher Güte, erhalten und kann meine geehrten Abkäufer damit sowohl an den gewöhnlichen Markttagen in meiner Bude als in meinem Hause auf dem Petersberge Nr. 1447 Halle zu den billigsten Preisen aufwarten.

Wittwe J. R. Schlotte geb. Werg.

Feinste Gothaer Cervelatwürste sind wieder zu haben bey
Carl Mertens.
Große Klausstraße.

G o l d l e i s t e n

in jeder Breite zu Gemälden und Spiegeln sind billig in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Gummi-Schuhe sind in der Gerlach'schen Handlung wieder in allen Größen zu haben.

Einen neuen Transport wirklich ächten Düsseldorf'er Weinmostrieh erhielt wieder die Krucke zu 7½ Sgr. die Gerlach'sche Handlung.

Spermaceti-Lichte, beste Qualität, sind wieder in der Gerlach'schen Handlung 6 Stück aufs Pfund zu $\frac{2}{3}$ Thlr. zu haben.

Bücher = Auction.

Den 4. März, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. T., werden die von dem allhier verstorbenen Herrn Diaconus Böhme, dem Herrn Oberhofprediger Dr. Starke in Ballenstädt und mehreren Andern nachgelassenen, sehr bedeutende Bibliotheken aus allen Fächern der Wissenschaften, ganz vorzüglich aber aus der Theologie, Philologie, Pädagogik, Geschichte, Jurisprudenz und Medicin zc. und einen Anhang von ganz neuen, vorzüglichen Büchern aus allen Wissenschaften, mehreren Kupfer- und Prachtwerken, Musikalien, Kupferstichen und Landkarten, in dem gewöhnlichen Auktionslocale (auf dem großen

Berlin sub Nr. 433)
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Halle, im Februar 1833.

J. Fr. Lippert.

Mittwoch als den 27. Februar c., Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auktionslocale mehrere abgepfändete wie auch zu mehreren Nachlässen gehörige Meubles öffentlich meistbietend versteigert werden, als: Sopha, Tische, Rohr- und Polsterstühle, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Federbetten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräthe, drey alte Klaviere, ein Gastwirthschaftschrant, eine lange Tafel und Bänke, Branntweinflaschen, Bier- und Branntweingläser, mehrere dergleichen Gemäße von Blech, ein Krystall-Kronleuchter und dergleichen Wandspiegelleuchter und andere Sachen mehr.

Da dies alles gerichtliche Commissorii und Verkäufe sind, wo ich gleich nach beendigter Auction den Erlös einzahlen muß, so muß ich bevormorten, daß über kein Stück ein Auszug oder Extract gemacht werden kann, sondern die Zahlung muß unbedingt gleich erfolgen.

Gottlieb Wächter.

Puß- und Galanteriewaaren-Auction.

Montag als den 4. März c., Vormittag von 9 bis 12, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, und die folgenden Tage in denselben Vor- und Nachmittagsstunden, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auktionslocale nachstehende Puß- und Galanteriewaaren meistbietend gegen sogleich zu leistender Zahlung öffentlich versteigert werden, als: Petinetschleyer, Petinet, Damen- und Kinderkappen, alle Sorten Handschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Mannsjacken, baumwollene, Cambrit- und Leinwandtücher, Merino- und seidene Tücher, Herrnhuterzeug, Sammt, gestickte Sachen, Mullsinsatz, Krepp, Gaze, gestickte Vorhemdchen, ächten Zwirnspeizengrund, Zwirnspeizen, feine und ordinaire Hosenträger, Geldbeutel, couleurt wollnes Garn, Strick- und Stickschleide, seidene und baumwollene Bänder, Gold-, Silber- und seidene Cannevas, Stickmuster, Klavierdrath, mehrere Tausend englische Nähnadeln, und mehrere andere diverse Galanterie- und kurze Waaren; ferner mehrere Instrumente, als: eine Oboe mit 12 Klappen, zwey Flöten, eine mit C-Fuß, eine S-Clarinette mit 10 Klappen, eine B-Clarinette mit 9 Klappen, auch einige Geheistöcke mit Flöten. Da diese Waaren aus einer sehr soliden Handlung und wegen gänzlicher Aufgabe derselben nicht etwa als alte Kester oder Ladenhüter in Betracht genommen werden können, so erwarte ich einen beehrenden, zahlreichen Besuch von Herren und Damen, und werde mein Local so gefällig, als es mir möglich ist, zur Aufnahme der Herrschaften einrichten.

Gottlieb Wächter.

Stärkegeräthschaften-Auction.

Künftigen Montag, als den 25. Februar c., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem auf dem Strohhofe sub Nr. 2047 belegenen, ehemaligen Pringschen Hause, Gutswannen, Stärkekäffer, Del- und Branntweingefäße, eichene Bohlen und dergleichen mehr, öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 19. Februar 1833.

Pring.

Bettfederreinigungs-Maschine.

Denen, die noch Federn durch genannte Maschine gereinigt zu haben wünschen, zeige ich ergebenst an, daß mein Aufenthalt hier selbst aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch von kurzer Dauer seyn wird.

St. Freyberg.

Kleiner Berlin im Stern.

Ich bin Willens, mein zu Passendorf belegenes Gasthaus „zur Stadt Halle“, mit dazu gehörigen Acker von Sechzehn Scheffel Ausfaat, guten Auen-Wiesen und dem einer Viertelhufe Landes gleichen Gemeinderecht, aus freyer Hand zu verkaufen. — Kaufliebhaber können das Nähere täglich bey mir erfahren.

Passendorf bey Halle, den 18. Februar 1833.

Joh. Fried. Bernhardt Poppe.

Eine gute Hobelbank steht zum Verkauf Rannische Straße Nr. 502.

Im Stegmannschen Garten bey dem Gärtner Kettig sind alle Sorten Obstbäume zu verkaufen.

Etlliche Tausend Lehmsteine, groß und klein, wie auch etliche Schock langes Roggenstroh und Straustroh ist zu haben bey dem Seiler Schütte auf dem Neumarkt.

Ein ordentlicher Mann, welcher für freye Wohnung die Reinigung der Straße, des Hofes und andere kleine Dienstleistungen übernehmen will, kann sich große Steinstraße Nr. 173 melden und die näheren Bedingungen daselbst erfahren.

Eine ehrliche und reinliche Frau wünscht in einem anständigen Hause als Haushälterin sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist zu erfahren am Moriskirchhofe Nr. 619.

Ein Marqueur wird zu Ostern verlangt in der Stadt Berlin.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann auf Ostern ein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen bey der Krankenwärterin Frau Hoffmann im Hospitale.